

Znakolog

An International Yearbook of Slavic Semiotics

Volume 3

Bochum 1991
IFISS

Znakolog
Volume 3 (1991)

Zum Geleit

Der vorliegende dritte Band von Znakolog konzentriert sich im wesentlichen auf Einzeldarstellungen aus verschiedenen semiotischen Forschungsgebieten. So sind Beiträge zur Kino- und Dramentheorie ebenso enthalten wie Arbeiten, die Verbindungen zu philosophischen, psychologischen und empirischen Fragestellungen herstellen. Besonders freuen wir uns, daß unsere Anregung zu Buchbesprechungen auf lebhaften Widerhall gestoßen ist, so daß wir auch einen größeren Rezensions-Block bringen können.

Wie im vorigen Band ist auch diesmal eine Diskuriosa/Kulturiosa-Ausgabe enthalten, die aktuelle diskurshaft markante Texten aus Polen und aus der UdSSR beinhaltet — auch hier würden wir uns über rege Aktivitäten freuen, sowohl was die Publikation solcher Texte als auch deren Analyse angeht.

Darüber hinaus führen wir im vorliegenden Band zwei neue (ständige) Rubriken ein. Hierbei handelt es sich einerseits die Rubrik "Historisches", in der wir beabsichtigen, unbekannte, verkannte oder einfach vergessene Texte aus der (Vor-)Geschichte der slavischen Semiotik zu publizieren und somit in Erinnerung zu rufen; wir beginnen mit einem 1921/22 geschriebenen Text von Boris Ejchenbaum, der an Aktualität kaum eingebüßt hat und eine markante Eigenschaft der russischen Kultur thematisiert. Die Bearbeitung und Kommentierung des Textes verdanken wir Michael Dewey (Berlin), der sich bereit erklärt hat, diese Rubrik in Zukunft zu betreuen und dabei auch selbst nach weiteren Texten Ausschau zu halten.

Andererseits führen wir die Rubrik "Gruppen-Darstellungen" ein; hier sollen wir in Zukunft Forschergruppen, Mitarbeitern an längerfristigen Forschungsprojekten oder Forschungszentren die Möglichkeit einer Selbstdarstellung erhalten. Die jeweilige Gruppe zeichnet allein verantwortlich für den Inhalt ihrer Texte. Znakolog stellt von nun an einen Teil des Bandes solchen Gruppen, die an Zusammenarbeit interessiert sind, zur Verfügung; welche Darstellungform gewählt wird, bleibt den sich Darstellenden selbst überlassen.

Im vorliegenden Band meldet sich die Gruppe ER(R)GO aus Katowice zu Wort, die sich hauptsächlich mit theoretischer Semiotik beschäftigt, aber auch auf dem Gebiet der angewandten Forschung bereits zahlreiche Ergebnisse vorgelegt hat (vgl. dazu auch die Bibliographie in Znakolog).

Zum Schluß danken wir besonders herzlich einer Reihe von Kollegen für ihre freundliche Mitarbeit: Franziska Martynowa (Berlin), Bernd Kronenbürger, Peter Schroeder, Silvia Wawrzinek (Bochum), und Rachael P. Wilson (New Haven) für ihre selbstlose Übersetzungsbzw. Editionshilfe, sowie Norbert Schwarz vom Rechenzentrum der Ruhr-Universität Bochum, der uns mehrfach bei der Erstellung zusätzlicher Fonts mit dem T_EX-Satzsystem geholfen hat. Allen, die auch diesmal bei der Zusammenstellung der Bibliographie mitgearbeitet haben, sei hiermit ebenfalls unser herzlicher Dank ausgesprochen.

*Bochum,
im Herbst 1991*

*Michael Fleischer
& Peter Grzybek*